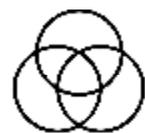


Zweiter Deutscher Kinder- und Jugendспортbericht Schwerpunkt: Kindheit

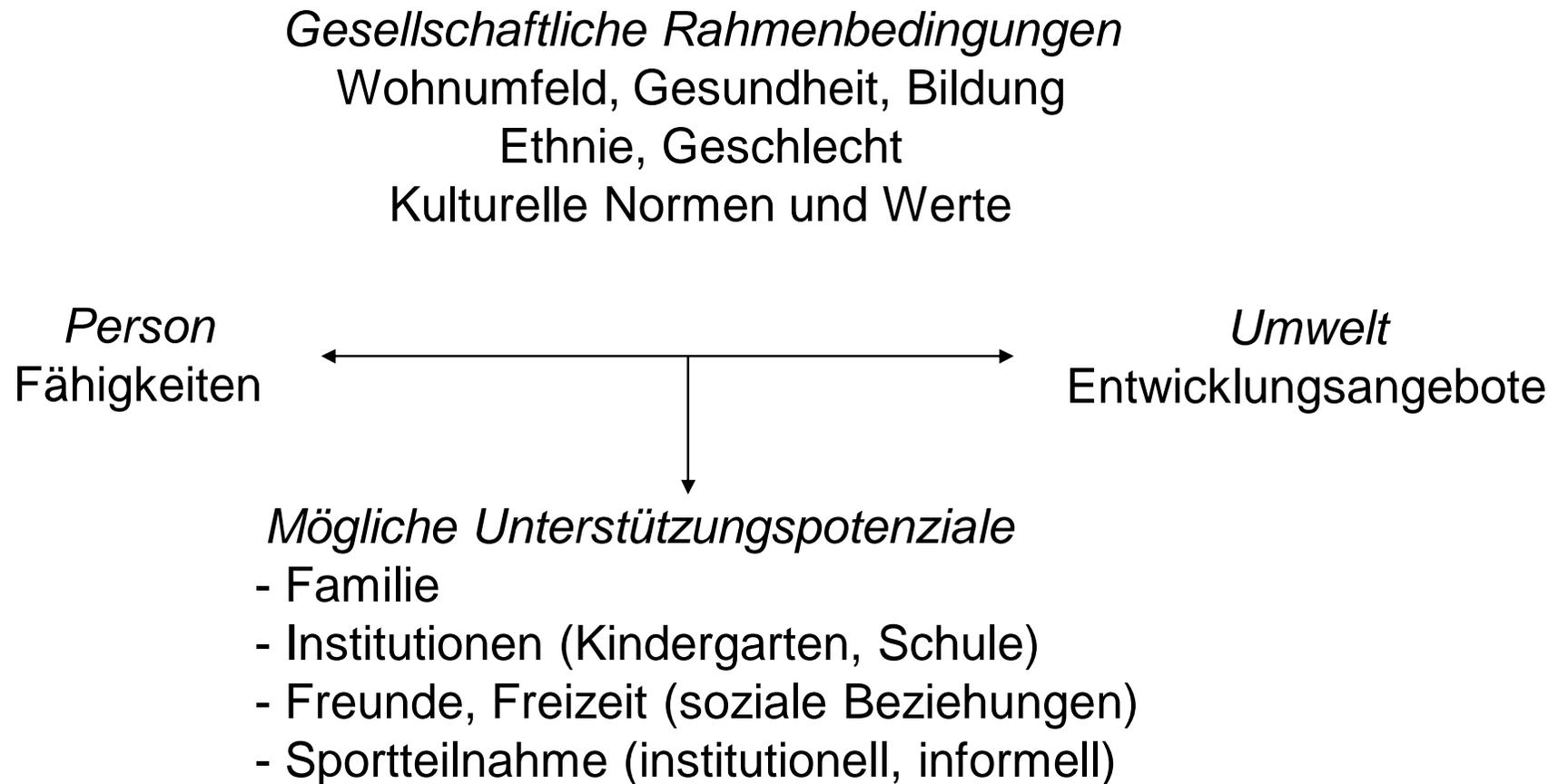


Alfried Krupp von Bohlen
und Halbach-Stiftung

Prof. Dr. Werner Schmidt

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Vereinfachtes Modell individueller Entwicklung

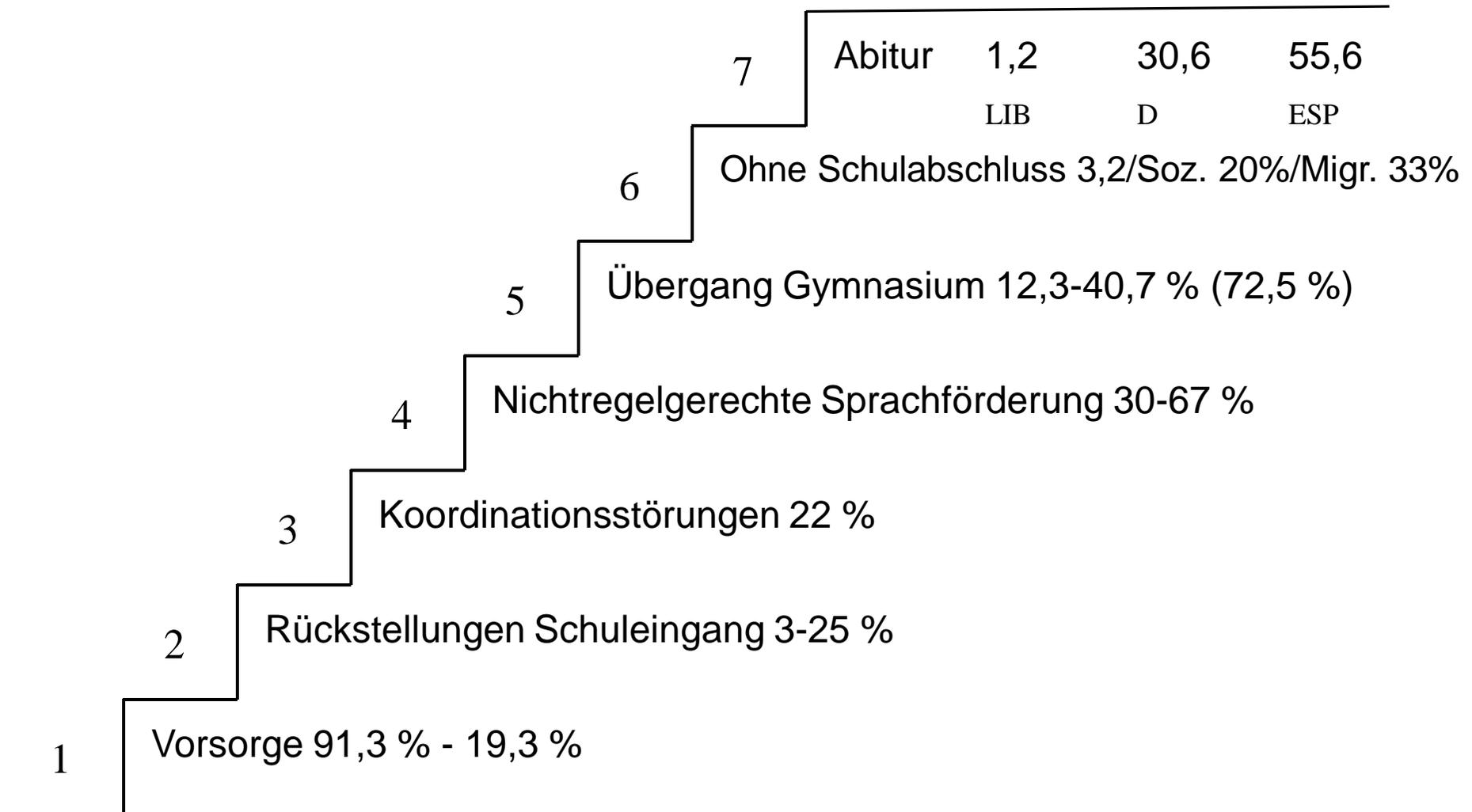


Frühkindliche Bildung (0-6) & Primarbereich (6-10)

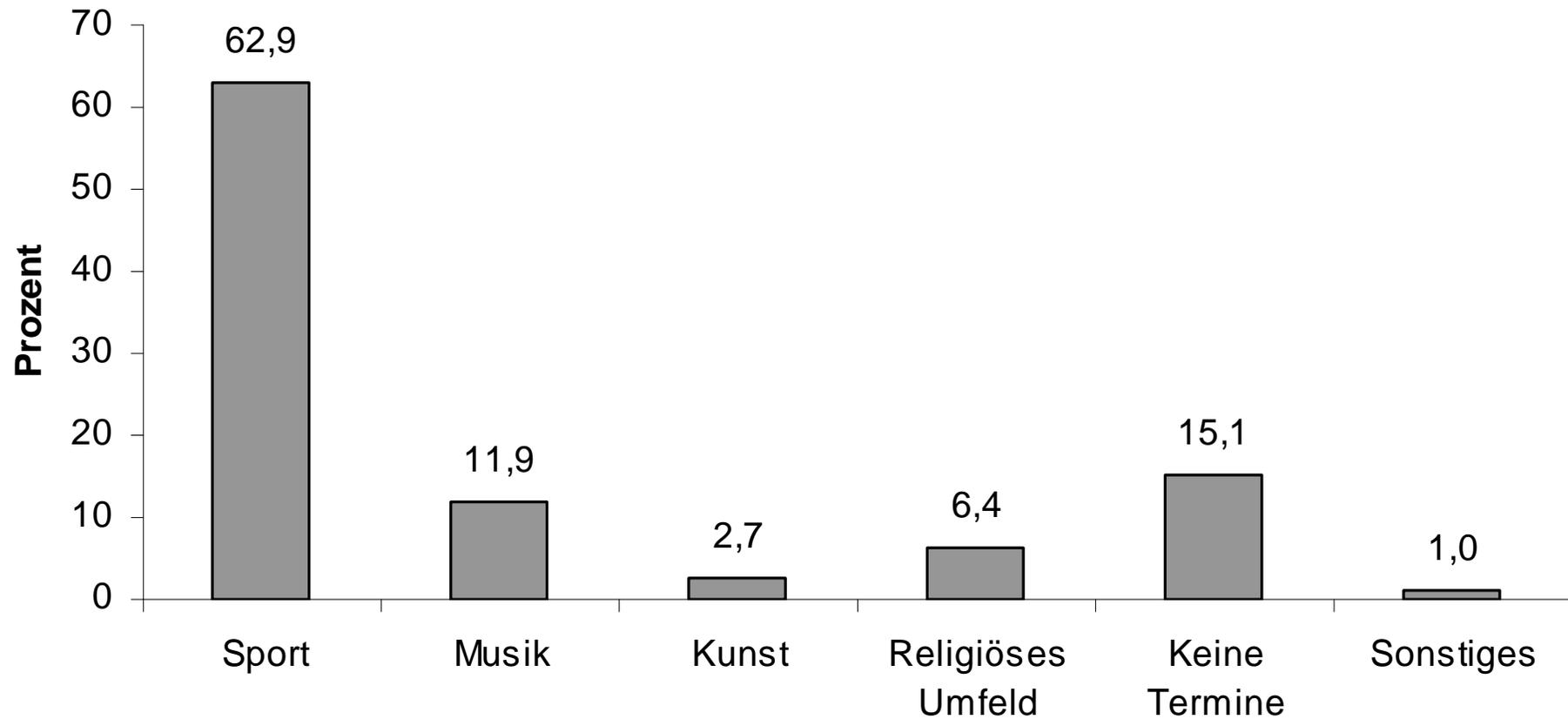
Vergleich von 19 Nationen, EU und OECD 2005

	Skandinavien	Deutschland
0-3 Jahre		
Kindertagesplätze	98,4 %	11,2 %
Betreuungsrelation	1:3	?
Ausgaben	1 %	0,4 %
Platz	1-4 (NO, SWE, FI, DK)	18
3-6 Jahre		
Bewegung	Pflicht	freiwillig
Ausbildung Erzieher	Pflicht	—
Betreuungsrelation	1:7	1:24
6-10 Jahre		
Betreuungsrelation	1:12	1:22
Sport fachfremd	25 %	> 80 %
Ausgaben	3,3 %	0,7 %
Platz	1-4	14

Sozialstrukturelle Ungleichheiten (Extremwerte)



Termine am Nachmittag

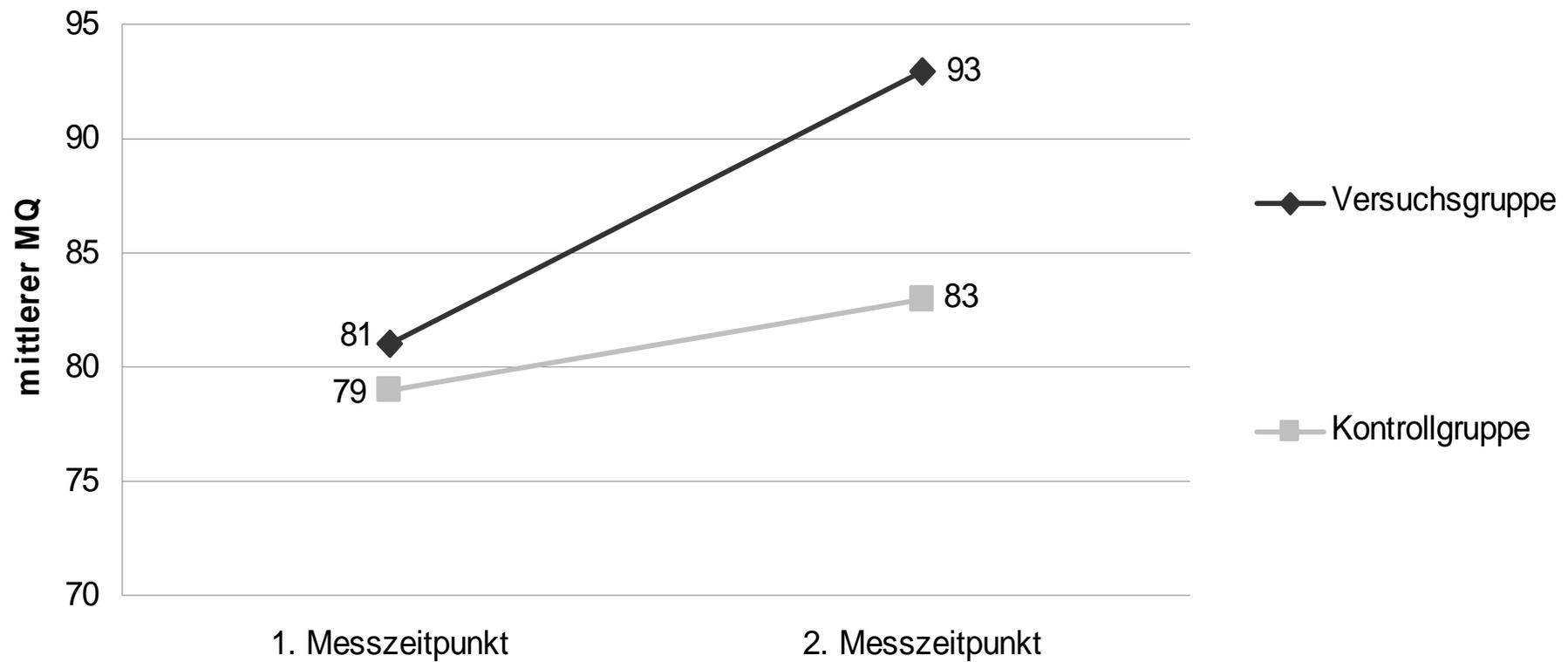


Vereinsmitgliedschaft und Risikogruppen

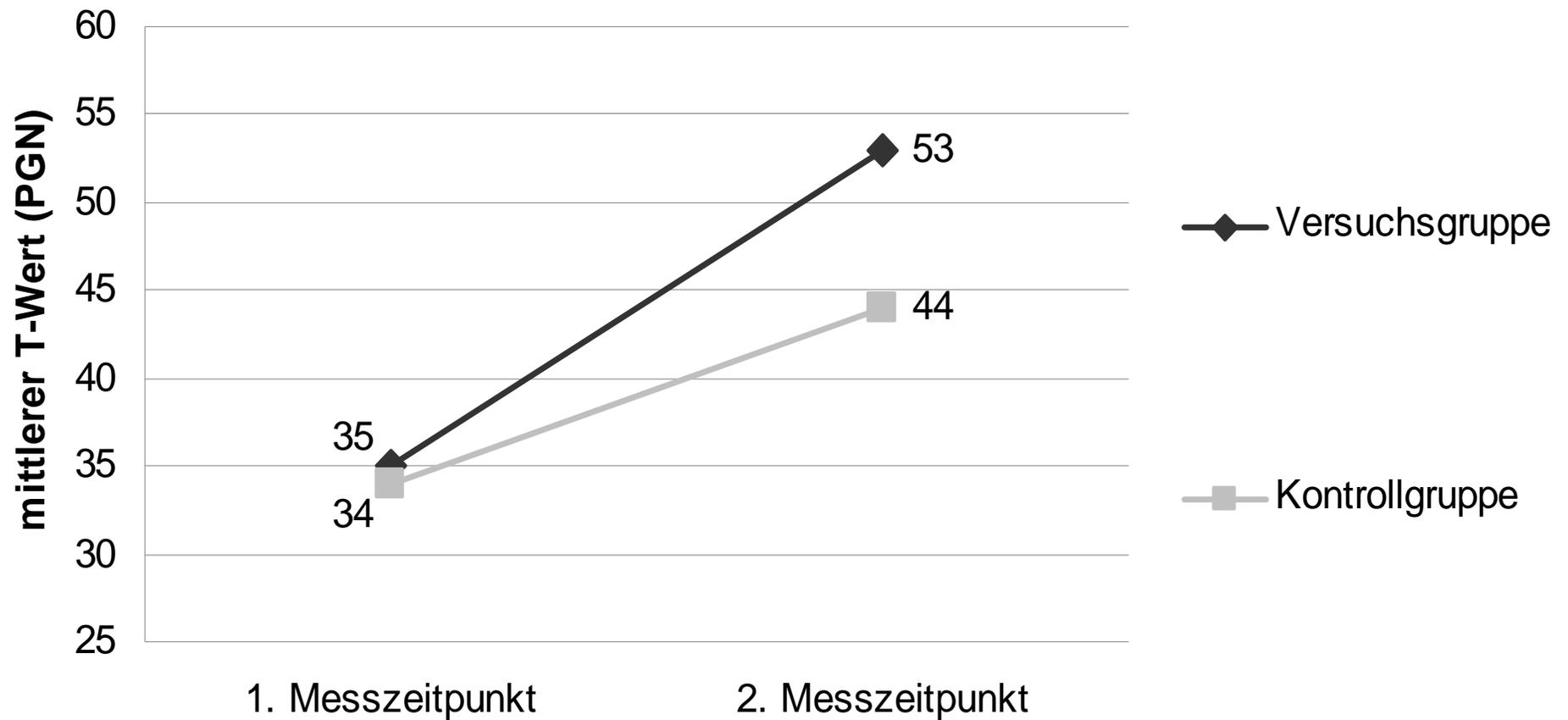
(Angaben in %)

	♂	♀		♂	♀		♂	♀
Elternfamilie	58,9	45,2	Allein- erziehende	54,0	37,9			
Deutsche	56,8	49,5	Ausländer/ Migration	61,6	26,3	Türkische Kinder	76,6	22,0
Einzelkind	59,3	46,2	Klein- familie (2-3 Kinder)	59,5	50,2	Großfamilie (4 u. mehr Kinder)	49,4	26,0

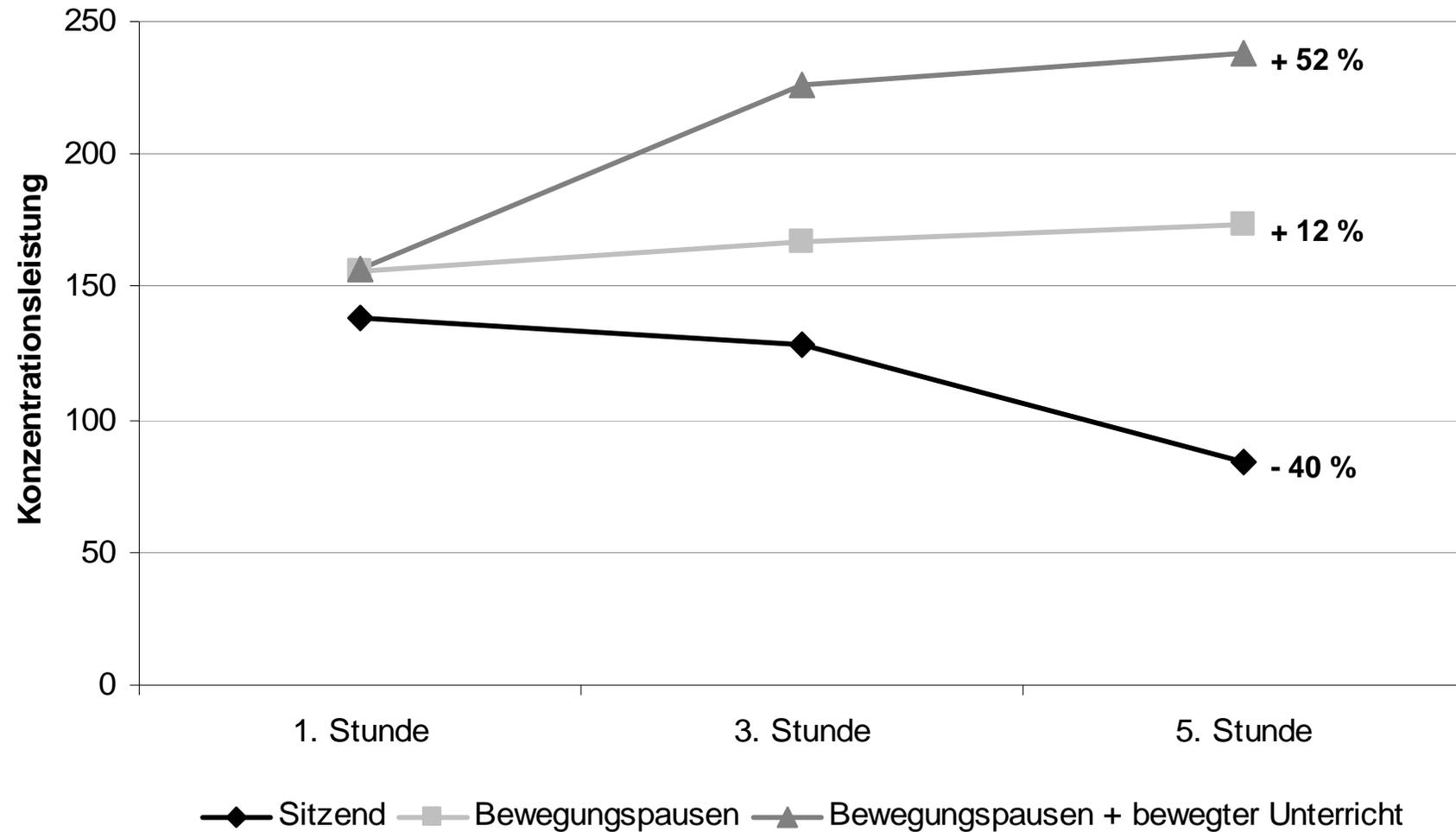
Veränderungen des mittleren Motorikquotienten (unterer Leistungsbereich)



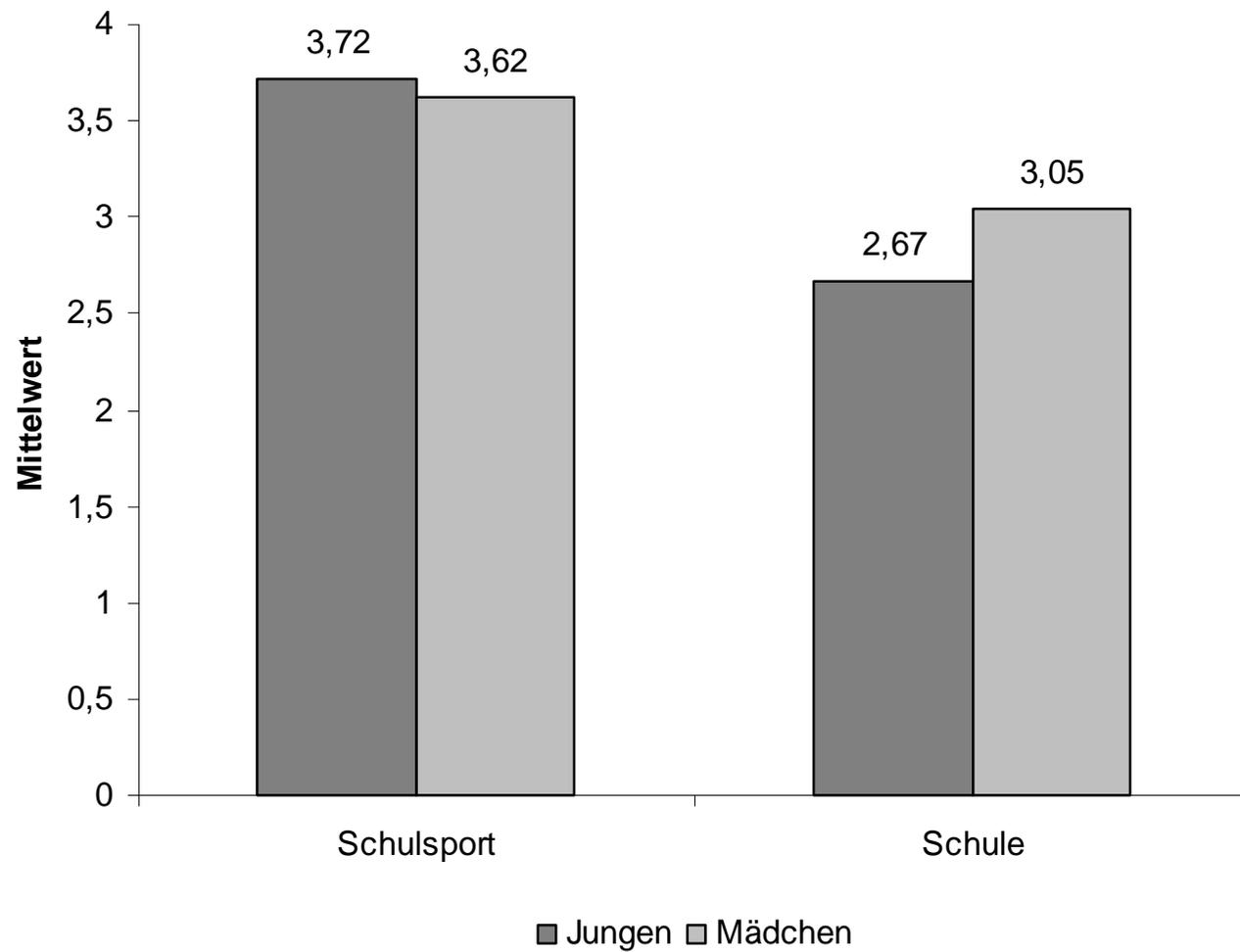
Veränderung der mittleren Sprachtestwerte (unterer Leistungsbereich)



Körperliche Aktivität und Konzentration



Wohlbefinden Schulsport und Schule



Gesundheit (medizinische Befunde)

Vorhersagen Kindheit à Jugend à Erwachsenenalter

1. Unfitte Kinder werden unfitte Erwachsene
(Vorhersage Kindheit à Jugend 80 %)
2. Tracking von PF (Physical Fitness)
3. Moderates Tracking von PA (Physical Activity)

Kindliches Selbstkonzept

1. Sportliches Engagement führt zur Stärkung des generellen Selbstkonzepts
2. Sportlich Engagierte verfügen über ein höheres soziales Selbstkonzept und eine höhere Akzeptanz innerhalb von Bezugsgruppen
3. Kinder, vor allem Mädchen, profitieren vom sportlichen Engagement (besonders profitieren Leistungsschwächere und sozial Benachteiligte)

Adipositas (Risikofaktor)

	6 Jahre	10 Jahre
Übergewicht	6,2 %	9,0 %
Adipositas	2,9 %	6,4 %
Zusammen	9,1 %	15,4 %

Folgen

-Bluthochdruck - HDL-Cholesterin - Blutfettwerte

Ursachen

Extensiver Medienkonsum (unter 10)

Motorische Leistungsfähigkeit

1. Längsschnitt (1976-2005)

Abnahme der motorischen Leistungsfähigkeit im Kindesalter (5,5 %) und im Jugendalter (12,5 %).

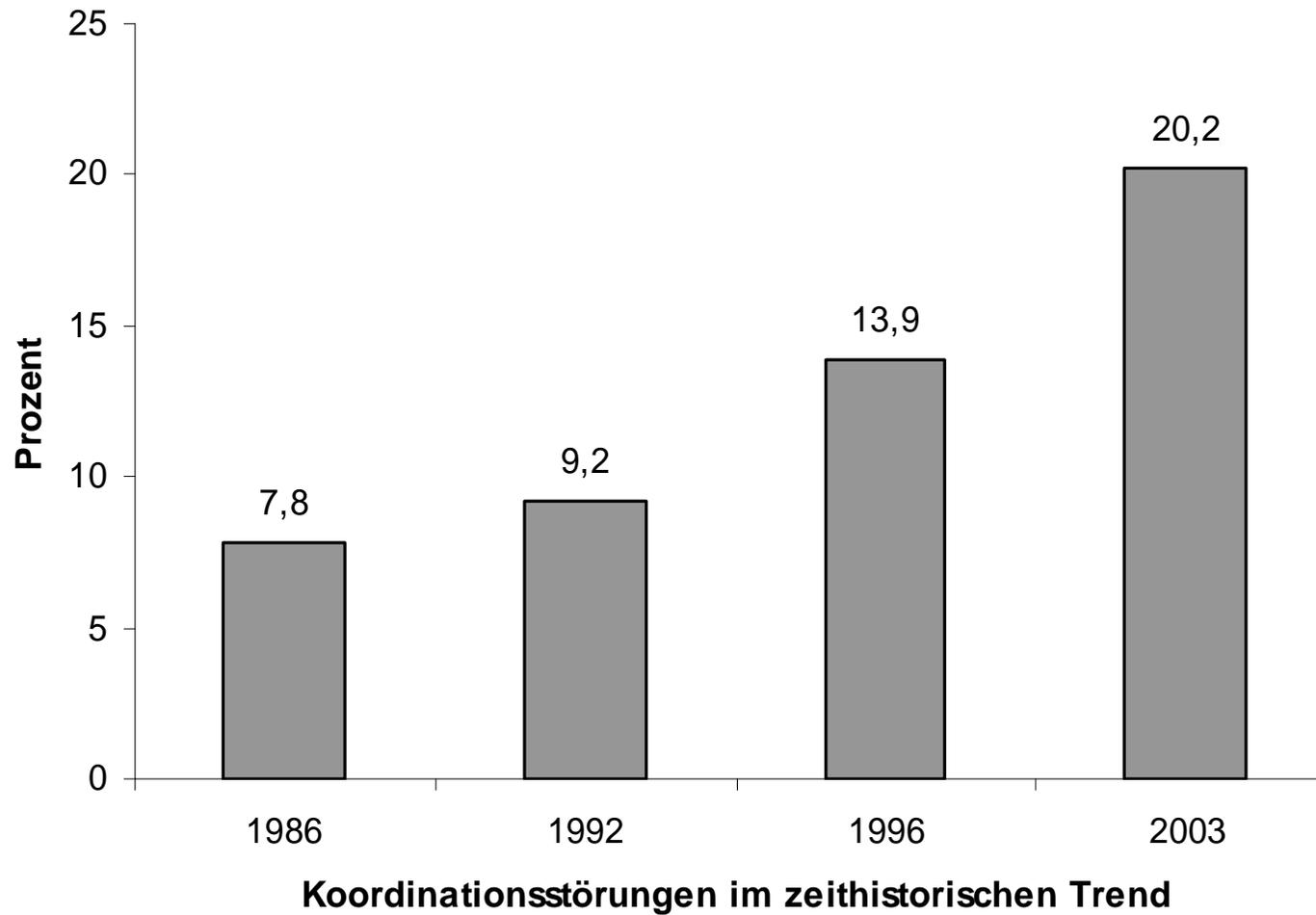
2. KiGGS-MoMo-Studie

Trotz der Annahme des goldenen Lernalters stagniert die relative Leistungsentwicklung im Alter von 6-10 Jahren (Leistungsverbesserungen → konstitutionelle Effekte).

3. Sport-motorische Aktivitäten

Entwicklungsschere zwischen Aktiven und Nicht-Aktiven wird bereits ab dem zehnten Lebensjahr größer.

Koordinationsstörungen von Schulanfängern



Leistungssport

1. Verminderung des Leistungsvorsprungs trainierender und geförderter Kinder von 10-13 Jahren.
2. Frühzeitig leistungsstärkere, erfolgreichere Sportler werden relativ häufig durch vormals unterlegene Sportler überholt.
3. Höhere sozioökonomische Schichten und höhere Bildungslaufbahnen sind im Nachwuchsleistungssport stark überrepräsentiert.
4. Emotional-affektive, motivationale und sozial-kommunikative Merkmalsbereiche werden unterschätzt.

Empfehlungen:

- Überdenken D-Kader (10-12 Jahre)
- Verbesserung der Vereinsangebote
- Vielseitige motorische Förderung

Handlungsempfehlungen

- Flächendeckende Einrichtung von Bewegungskindergärten und Einführung des Pflichtfaches „Bewegung“ in die Ausbildung von Erzieher/-innen
- Flächendeckende Einrichtung der „Bewegten Grundschule“
- Sportunterricht in der Grundschule nur durch Fachlehrkräfte
- Abkehr von der frühen sportartspezifischen Spezialisierung
- Entwicklung eines Basis-Lehrplans für alle Sportfachverbände im Sinne einer umfassenden motorischen Förderung von Kindern